

Frauenklinik Jena

Originaltext

Karl-Heinz K.

**Ehemalige Universitäts-Frauenklinik
Bachstraße
07743 Jena**

Karl-Heinz K. (Nachname geändert) wurde am 27. September 1939 in der Jenaer Frauen-Universitätsklinik als außereheliches Kind geboren. Seine Mutter, Edith K., arbeitete als Haushilfin. Der Vater erkannte seine Vaterschaft erst ein halbes Jahr später an.

Im August 1941 wurde Karl-Heinz in das Krankenhaus von Stadtroda geschickt. Dort wurde eine schwere Entwicklungsverzögerung festgestellt: Er konnte weder sitzen noch stehen und reagierte kaum auf seine Umgebung. Nach verschiedenen medizinischen Untersuchungen diagnostizierte Dr. Margarete Hielscher eine erworbene „Idiotie“ und empfahl, Karl-Heinz in das Anna-Luisen-Stift in Bad Blankenburg zu verlegen.

Das Anna-Luisen-Stift war bekannt für schlechte Bedingungen und Misshandlungen von Kindern. Karl-Heinz starb aber noch vor der Verlegung am 30. August 1941 an „Herz- und Kreislaufschwäche bei Idiotie“. Das war nur eine angebliche Todesursache. Wahrscheinlich starb er an Vernachlässigung, aber weitere Details sind nicht bekannt.

DIESER TEXT BASIERT AUF ERGEBNISSEN DES EVZ GEFÖRDERTEN PROJEKTES „BEREDETES SCHWEIGEN“: <https://www.beredtes-schweigen.de/menschen/karl-heinz-k> (Autorin: Steffi von dem Fange)